

Pressedienst

Pressemitteilung 091a/2015

„Singen und Musizieren mit dementiell erkrankten Menschen“

Weiterbildungsangebot für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter in der Pflege und Angehörige

Seit Anfang dieses Jahres kooperieren die Universität Vechta und die Katholische Akademie Stapelfeld (KAS) im Bereich der Weiterbildung. Diese Kooperation wird nun ausgebaut: Vom 7. bis 8. September wird erstmals die gemeinsame Fortbildung „Singen und Musizieren mit dementiell erkrankten Menschen“ angeboten. Angesprochen werden sollen damit haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter in der Pflege sowie die Angehörigen Betroffener. Veranstaltungsort der zweitägigen Fortbildung ist die KAS in Cloppenburg.

„Musik ist eine Ausdrucksform, die auch dann noch funktioniert, wenn Gespräche nicht mehr möglich sind“, erläutert Dr. Ulrike Kehrer das Format. „Gemeinsames Singen und Musizieren weckt wie kaum eine andere Aktivität die Lebensgeister dementiell erkrankter Menschen und lässt sie ihre eigenen Fähigkeiten spüren. Es fördert die Kommunikation, erleichtert so die Pflege und kann sogar die Symptome der Krankheit mildern.“ Die Dozentin für Musik an der KAS initiierte die Fortbildung gemeinsam mit Prof. Dr. Theo Hartogh, Professor für Musikpädagogik und historische Musikwissenschaft an der Universität Vechta und Co-Autor mehrerer Standardwerke zum Musizieren im Alter. Aufgrund der stetig steigenden Zahl dementiell erkrankter Menschen besteht ein erhöhter Bedarf an musikalischen Angeboten für diese Zielgruppe“, so Hartogh. „Im Oldenburger Münsterland gab es aber bisher kaum Möglichkeiten der Fortbildung zu diesem Thema.“

„Der Kurs vermittelt theoretische Grundlagen zu Demenz und Musik und bietet Raum für den Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden“, so Kehrer. „Vor allem aber werden bekannte und neue Lieder eingeübt und mit einfachen Bewegungen und Instrumenten gestaltet. Ein weiterer Schwerpunkt ist Plattdeutsch, das einerseits den Regionalbezug herstellt, andererseits aber auch durch den gewohnten Klang den Beziehungsaufbau zu dementiell erkrankten plattdeutschen Muttersprachlern erleichtert.“

Vorerfahrungen mit Instrumenten oder im Chor sowie Notenkenntnisse sind zur Teilnahme nicht erforderlich. Die zweitägige Veranstaltung kann über die KAS gebucht werden. Anmeldungen sind ab sofort möglich, Informationen gibt es unter www.ka-stapelfeld.de/programm oder telefonisch unter 04471 1881128.

Bildunterschrift: Kooperieren (v.l.): Regina Milatovic´ (Wissenschaftliche Weiterbildung Universität Vechta), Dr. Ulrike Kehrer (Katholische Akademie Stapelfeld) und Prof. Dr. Theo Hartogh (Universität Vechta). (Bild: Daubenspeck)

Vechta, 15. Juni 2015

Pressekontakt:

Sabrina Daubenspeck
Universität Vechta
Geschäftsstelle der Präsidentin
Marketing/Presse
Fon +49 (0) 4441.15 520
Fax +49 (0) 4441.15 523
E-Mail pressestelle@uni-vechta.de